



Press Release / Pressemitteilung

Programmorschau 2024

Ein französisches Museum zu Gast, Entdeckungen junger Talente und Neubewertungen etablierter Positionen, visionäre Architekturprojekte sowie eine Bar im Museum – die Kunstmuseen Krefeld bieten im Ausstellungsjahr 2024 zahlreiche Gelegenheiten für überraschende, ästhetische Erlebnisse und unmittelbare Teilhabe. „Grenzen aufzubrechen, Räume anders zu denken und ungewohnte Erfahrungen innerhalb und außerhalb der Museumsräume zu ermöglichen - das kennzeichnet in besonderer Weise unser Programm 2024“, sagt Museumsdirektorin Katia Baudin: „Wir intensivieren die Begegnungen zwischen Kunst und Design, nutzen den öffentlichen Raum und setzen erstmals seit langer Zeit den Fokus einer Ausstellung auf Architektur.“ Die Höhepunkte des diesjährigen Programms umfassen im Frühjahr die beeindruckende Kunst- und Design-Sammlung des FRAC Grand-Large – Hauts-de-France Dunkerque, präsentiert in den modernen Villen Haus Lange Haus Esters. Im Anschluss werden dort zwei herausragende weibliche Positionen verschiedener Generationen gegenübergestellt: Die Künstlerinnen Anna K.E. und Marion Baruch gewähren einen einzigartigen Einblick in ihre Werke. Zum Jahresabschluss bietet das Kaiser Wilhelm Museum einen unerwarteten Dialog der beiden Pioniere Friedrich Kiesler und Walter Pichler, deren visionäre und utopische Projekte Verbindungen zwischen architektonischer und experimenteller Kunst erforschen und die Vorstellungskraft herausfordern.

-

Museum grenzenlos
Kunst-Design / Dunkerque-Krefeld
Haus Lange Haus Esters
28.04. – 08.09.24

Das Zusammentreffen von Kunst, Design und Industrie verbindet Krefeld und Dunkerque an der französischen Nordseeküste, die 2024 ihre 50-jährige Städtepartnerschaft feiern. Sie sind auch der Fokus der Kunstmuseen Krefeld und des FRAC Grand Large – Hauts-de-France, das als einer der *Fonds régional d'art contemporain* seit 1982 zeitgenössisch sammelt und mobil an unterschiedliche Orte in die Region bringt. In einem Sammlungstausch wird eine Auswahl zentraler Werke von internationaler, zeitgenössischer Kunst und Design aus der FRAC-Sammlung in die ehemaligen Wohnhäuser Haus Lange Haus Esters „einziehen“. Offsite-Projekte im Krefelder Stadtraum und in Schulen ergänzen die Ausstellung und schaffen überraschende Szenographien und partizipative Situationen. Der internationale Dialog erweckt die von Ludwig Mies van der Rohe erschaffenen ehemaligen Wohnhäuser zum Leben und beleuchtet die Bedeutung des Dialogs der Disziplinen Kunst und Design im Museum und außerhalb.

Im Jahr 2025 wird eine Ausstellung mit Werken der Sammlung der Kunstmuseen Krefeld in Dunkerque folgen.

Mit: Stéphane Calais, Latifa Echakch, Dominique Gonzalez-Foerster, Philippe Parreno, Marti Guixé, Hella Jongerius, Studio Formafantasma, Rirkrit Tiravanija u.v.m.

Museum grenzenlos ist eine Kooperation zwischen den Kunstmuseen Krefeld und dem FRAC Grand Large in Dünkirchen.

Kuratorinnen: Katia Baudin mit Keren Detton (FRAC)

Kunstmuseen Krefeld

Kaiser Wilhelm Museum Haus Lange Haus Esters

Joseph-Beuys-Platz 1
D-47798 Krefeld
kunstmuseen@krefeld.de
T +49 (0)2151 97558 0
F +49 (0)2151 97558 222
www.kunstmuseenkrefeld.de



-

Sammlungssatellit #9

Liora Epstein im Dialog mit Jürgen Drescher und Reinhard Mucha.

Die Bar als Kunstwerk und sozialer Ort

Kaiser Wilhelm Museum (KWM)

24.05.– 06.10.2024

Der *Sammlungssatellit #9* nimmt das frühe Gemeinschaftswerk *Verkaufen* (1981) der Künstler Jürgen Drescher (* 1955 in Karlsruhe, lebt in Berlin) und Reinhard Mucha (*1950 in Düsseldorf, lebt in Düsseldorf) zum Ausgangspunkt für eine Ausstellung über künstlerische Möglichkeiten und Formen der Teilhabe. Die außergewöhnliche, als Bar konzipierte Installation *Verkaufen*, die ursprünglich anlässlich des jährlichen Rundgangs an der Kunstakademie Düsseldorf entstanden ist, gelangte 2022 als Schenkung in die Kunstmuseen Krefeld. Die Künstlerin Liora Epstein (*1991 Vilnius, Litauen, lebt in Düsseldorf und Berlin), die an der Schnittstelle von Mode, bildender Kunst und Performance arbeitet, wird mit einer gleichfalls aktivier- sowie nutzbaren Inszenierung auf die Arbeit reagieren. Auch sie hat eine raumfüllende, in eine vielschichtige Erzählung eingebettete Bar als Abschlussarbeit 2023 an der Kunstakademie Düsseldorf geschaffen und wird sie für den Sammlungssatelliten im KWM anpassen und erweitern. Der Ausstellungsraum wird so zu einem Ort sozialer Interaktion.

Kuratorin: Dana Rostek

-

HLHE DIALOG

Der menschliche Maßstab

06.10.2023 – 09.02.2025

Haus Lange Haus Esters

Seit 2017 konzipieren die Kunstmuseen Krefeld in den benachbarten Villen Haus Lange Haus Esters Ausstellungen, die miteinander in Dialog treten – zwischen Kunst und Design, zwischen den Generationen oder zwischen Themen und verwandten Inhalten. In dieser Reihe treffen nun mit Marion Baruch und Anna K.E. zwei Künstler:innen aufeinander, die zwei Generationen voneinander trennt, deren Ansätze aber durch ähnliche Themen verbunden sind – darunter performative und partizipative Elemente und die spielerische Verknüpfung von Kunst und Design. Beide arbeiten dabei mit dem menschlichen Körper als Vermessungsinstrument und emotionalem Impulsgeber.

Marion Baruch

Haus Lange

Marion Baruch (*1929 Timișoara, Rumänien, lebt in Gallarate, Italien) und ihr vielschichtiges, über Jahrzehnte gewachsenes Werk erfahren seit einigen Jahren eine längst überfällige Würdigung. Baruchs Interesse gilt dem Verhältnis zwischen Innen und Außen, Körper und Raum, Subjekt und System. Aktuell arbeitet sie mit Verschnittabfällen aus der Modeindustrie und spielt mit dem abwesenden Körper und dem Normativen. Transparenz, Auslassungen, Leere sind zentrale Merkmale ihrer Skulpturen, Installationen und Aktionen. Die Präsentation in Haus Lange – ein Ort, der wesentliche Eigenschaften der Arbeit von Baruch bereits in sich trägt – ist ihre erste institutionelle Einzelausstellung im Rheinland. Die Kunstmuseen Krefeld würdigen damit eine der wichtigen weiblichen Positionen, die ihre Wurzeln in den 1960er Jahren hat.

Parallel zeigt der Neue Aachener Kunstverein eine Ausstellung mit jüngsten Arbeiten von Marion Baruch.

Kuratorin: Magdalena Holzhey

Anna K.E.

Haus Esters

Anna K.E. (*1986 in Tiflis, Georgien, lebt in New York, USA) entwickelt architektonische Konstruktionen, Settings und skulpturale Modelle wie sie auch spontan eigene Aktionen filmisch festhält, um der Relation

zwischen subjektivem Körper und sozialem Umraum nachzuspüren. Die moderne Architektur des frühen 20. Jahrhunderts spielt stets eine zentrale Rolle in ihrem Werk. Spielerisch und anarchisch zugleich durchbricht Anna K.E. Normen und festgelegte soziale Gefüge. Mit ihren Arbeiten thematisiert sie das menschliche Maß in einer von Haltlosigkeit und Freiheit gleichermaßen geprägten Umwelt. Für die Ausstellung in Haus Esters entwickelt Anna K.E. eine auf den Ort bezogene Gesamtinstallation mit neuen Arbeiten.

Nach ihrem Studium an der Kunstakademie Düsseldorf erhielt Anna K.E. zahlreiche internationale Preise und Ausstellungen und bespielte 2019 den georgischen Pavillon auf der Biennale in Venedig.

Kuratorin: Sylvia Martin

-

Visionäre Räume.

Walter Pichler trifft Friedrich Kiesler in einem Display von raumlaborberlin

KWM

22.11.2024 – 23.03.2025

Das Ausstellungsprojekt *Visionäre Räume* wird zwei bedeutende Avantgardisten unterschiedlicher Generationen, Friedrich Kiesler (1890-1965) und Walter Pichler (1936-2012), präsentieren.

Der austroamerikanische Architekt Kiesler, der sich nach seinen bahnbrechenden Ausstellungsdisplays und Architekturvisionen der 1920er-Jahre vermehrt der Skulptur zuwandte, trifft auf den österreichischen Bildhauer Pichler. Dieser setzte in den frühen 1960er-Jahren mit seinen als alternative Wohnräume deklarierten Plastiken maßgebliche und international rezipierte Impulse. Beide begannen als Pioniere früh, herkömmliche Bauweisen in Frage zu stellen und dazu experimentell Alternativen zu entwickeln: biomorphe, skulpturale Architekturen oder architektonische Skulpturen.

Das interdisziplinäre Kollektiv raumlaborberlin übernimmt die künstlerisch-architektonische Gestaltung und realisiert ein Display, das es ermöglicht, diese utopischen Projekte aus heutiger Perspektive zu betrachten. Mit ca. 120 internationalen Leihgaben, darunter nie gezeigte Archivalien und Objekten, werden sechs thematische Stationen sowohl zentrale inhaltliche als auch formale Phänomene vergleichend vorstellen.

Die Schau, die sich an ein breites kunst- und architekturinteressiertes Publikum richtet, bietet in Deutschland den ersten umfassenden Überblick über das Schaffen von Walter Pichler seit 1987. Auch die Arbeit Friedrich Kieslers wird erstmals umfassend in Nordrhein-Westfalen und der Region BENELUX präsentiert.

Visionäre Räume. Walter Pichler trifft Friedrich Kiesler, eine Ausstellung des Belvedere, Wien, in Zusammenarbeit mit den Kunstmuseen Krefeld, wird in Wien kuratiert von Verena Gamper sowie in Krefeld von Michael Krajewski.

-

Sammlung

Sammlungspräsentation

24.05.– 06.10.2024

KWM

Die Sammlungspräsentation auf der zweiten Etage wird sich dem Thema der Skulptur ab 1900 widmen. Sie untersucht anhand des reichen Sammlungsbestandes gattungsübergreifende Fragestellungen und die Ausweitung des klassischen Skulpturbegriffs im 20. und 21. Jahrhundert.

Kuratorin: Dana Rostek

Sammlung in Bewegung

KWM

Mit *Sammlung in Bewegung* bespielen die Kunstmuseen Krefeld das erste Obergeschoss des Kaiser Wilhelm Museums dauerhaft mit 15 wechselnden thematischen Räumen. Ob Pop Art oder Hauptwerke des rheinischen Expressionismus, Madonnen der italienischen Renaissance oder einzelne

Künstler:innenräume, angewandte Kunst und Design oder die künstlerische Auseinandersetzung mit Alltagsphänomenen – die vielschichtige Sammlung wird hier unter immer wieder neuen Gesichtspunkten präsentiert.

-

Vermittlungsprogramm 2024

Alle Ausstellungen werden von breitgefächerten Programmen und Vermittlungsangeboten begleitet. Dazu gehören Angebote in den Bereichen der schulischen und vorschulischen Bildung ebenso wie öffentliche Veranstaltungen für Erwachsene, Kinder und Jugendliche. Beliebte Formate wie die an jedem ersten Donnerstag im Monat (außer im Januar) stattfindende Abendöffnung KunstImPuls mit musikalischen Darbietungen, Workshops und Führungen soll auch im nächsten Jahr wieder durch die Unterstützung der Sparkasse Krefeld und der SWK AG möglich werden - ebenso wie Dialogführungen, Museumstreffe (in Kooperation mit der VHS) u.v.m. Die in 2023 erfolgreich gestartete MuseumsUni Krefeld mit schüler:innengerechten Vorträgen von Professorinnen und Professoren der Hochschule Niederrhein soll ebenfalls weitergeführt werden. Hinzu kommen verschiedene Förderprojekte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, mit denen die Kunstmuseen seit einigen Jahren ihr auf Offenheit und Integration basierendes Profil in der Migrationsgesellschaft schärfen. Dazu gehören bestehende und im Aufbau befindliche Schulpartnerschaften, die Jugendprojekte *Mach Dein Ding* (für das Folgeförderung beantragt wurde) und der Kulturrucksack wie auch der Kunsttreff für Geflüchtete. Ergebnisse aus diesen Projekten, die zum Teil als Outreach-Formate in den städtischen Quartieren stattfinden, werden auch 2024 wieder im Studio 2/Kreativlabor präsentiert. Zur Jahreshauptausstellung *Walter Pichler trifft Friedrich Kiesler* entsteht in Kooperation mit *raumlaborberlin* im Studio 2 als partizipatives Angebot eine Utopie-Werkstatt. Bereits in den Osterferien richtet sich in den Häusern Lange und Esters wieder einmal der Fokus pur auf die Architektur Mies van der Rohes, mit Vorführungen der Hebefensteranlage, Workshops und vielem mehr.

Bildung und Vermittlung: Thomas Janzen, Eva Caroline Eick

Besuch
KUNSTMUSEEN KREFELD
Kaiser Wilhelm Museum
Joseph-Beuys-Platz 1
47798 Krefeld
Haus Lange Haus Esters
Wilhelmshofallee 91-97
47800 Krefeld

Direktorin
Katia Baudin

Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Fabienne Kylla, Kunstmuseen Krefeld
+49 (0)2151 97558-131
fabienne.kylla@krefeld.de

Die Kunstmuseen sind eine Kultureinrichtung der Stadt Krefeld.
Der Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren ist frei.

